

# Die Geschichte von Jöri und der Bärenbande



Es war ein ganz gewöhnlicher Tag. Jöri sass müde in seinem kleinen, ungemütlichen Gehege und wartete gelangweilt auf seinen grossen Auftritt im Zirkus. Er war sehr talentiert. Die Zuschauer liebten seine amüsante und sympathische Art. Der grosse Braunbär war ganz und gar nicht furchteinflössend oder abschreckend. Ständig alberte er herum, brachte das zahlreiche Publikum zum Lachen und war eine der vielen sehenswerten Hauptattraktionen. Doch nach so vielen Jahren immer nur den gleichen, eintönigen Tagesablauf zu erleben und mit den anderen verzweifelten Tieren in den spärlichen Käfigen rumzureisen, gefiel Jöri überhaupt nicht.

Der freiheitsliebende Bär wollte sein Leben endlich neu gestalten und aus seinem grausigen Gefängnis ausbrechen. Als er dann noch von der einfallsreichen Idee des Arosa Bärenlandes erfuhr, war Jöri sich seiner Sache sicher. Alleine war das aber viel zu riskant und zu gefährlich. Aus diesem Grund entschloss sich die abenteuerliche Bärenbande dem traurigen Braunbären zur Flucht in die ersehnte Freiheit zu verhelfen. Jöri und die Bärenbande wollten nur noch raus und ihr Dasein in vollen Zügen geniessen. Schon lange träumten sie von einem besseren Leben in den herrlichen Bergen, der unglaublich frischen Luft, den saftig grünen Wiesen, eindrücklichen Wäldern und klaren Seen, die unter der sanften Morgensonne wie Diamanten glitzerten.

Jöri wünschte sich dieses Leben seit er noch ein kleiner Bär war. Er gab seine Hoffnung nie auf und jetzt, wo er vom wundervollen Paradies in Arosa hörte, war er unglaublich zuversichtlich und fest davon überzeugt, das Bärenland zu unterstützen. Zum Glück war er bei Weitem nicht der Einzige, der vom Zirkusleben die Schnauze voll hatte. Seine Bärenfreunde, welche er auf den langen Reisen mit dem Zirkus kennengelernt hatte, wollten das strenge Zirkusleben auch endlich hinter sich lassen und mit Jöri zusammen das Arosa Bärenland entdecken. Der Ausbruch aus dem Zirkus war aber um einiges schwieriger, als die Bärenbande zuerst gedacht hatte und die lange und beschwerliche Reise nach Arosa erst recht. Weitere, sich endlos anfühlende 4 Jahre vergingen, bis der mutigen Bande endlich der gewagte Ausbruch gelang. Nun waren sie auf sich selbst gestellt. Sie mussten ihr Essen,

Trinken und auch ihren Schlafplatz selber suchen und einrichten. Die Bande hatte eine abenteuerreiche, schöne, aber auch sehr anstrengende Reise vor sich. Im Winter 2018 erreichte die Bande endlich die friedliche und verschneite Berglandschaft von Arosa. Während der Reise haben alle Mitglieder der Bande viel gelernt.



**Jöri** ist unglaublich intelligent und stark. Er konnte seine Schläue und sein Wissen oft einsetzen, musste aber noch lernen geduldig zu sein. Ein Problemlöser, der immer weiss, was zu tun ist. Der Wissbegierigste der Bärenbande begeistert immer wieder mit seinem außerordentlichen Scharfsinn. Weil Jöri Essen über alles liebt, ist er ein wenig dicker als die anderen Bären. Aber wer kann zu süsssem Honig denn schon nein sagen? Als der Stärkste und Grösste der Bärenbande beschützt er seine geliebten Freunde oft vor Gefahren. Die anderen Bären können immer auf seine Hilfe zählen.

Der Schnellste und Ehrgeizigste der Bande ist **Gian**. Ihn erkennt man schon von Weitem an seiner coolen, schwarzen Mütze, welche für die kniffligen schwarzen Skipisten steht, die er nach nur wenig Training in Arosa problemlos runterfahren kann. Da Gian so geschwind ist, kann er immer schnell vor Ort sein. Vor allem, wenn einer seiner Bärenfreunde in Not gerät, ist Gian immer sofort zur Stelle.



Die Sportlichste und Neugierigste unter den fünf Freunden ist die immer rot gekleidete **Ella**. Ihre rote Kleidung steht für die abwechslungsreichen roten Skipisten. Ella ist sehr sportlich. Ihr fällt jede Sportart viel leichter, als den meisten anderen. Man kann immer auf ihre sportliche Begabung zählen. Um fit zu bleiben, kocht sie gesund und körperbewusst. Mit ihren köstlichen Rezepten aus süsssem Honig, leckeren Beeren und allen anderen geschmackvollen Nahrungsmitteln hält sie sich und ihre treuen Freunde fit.

**Beni**, der Kleinste und Jüngste der Bärenbande steht für die gemütlichen blauen Pisten. Das erkennt man gut an seiner blauen Mütze und seinen Hosen. Sein grosser Feldstecher muss immer mit dabei sein, damit er beim gewagten Klettern die Menschen und Tiere in Not sofort entdecken und zur Hilfe eilen kann. Klettern ist eine seiner vielen Leidenschaften. Er ist der beste Kletterer der ganzen Bande. Es fällt ihm ausserordentlich leicht an die entlegensten Winkel zu gelangen und auch dort noch einen sicheren Tritt zu finden. Seine kleine Grösse ist ihm dabei sehr nützlich.



Die Fünfte und Letzte im Bunde ist die fröhliche **Lilli**. Sie ist bekannt für ihre magischen Beeren, dies ist auch an ihrer kleinen mit Beeren verzierten Tasche und ihrem charmanten Stirband zu erkennen. In ihrem kleinen Täschli bewahrt sie verzauberten Wunderbeeren auf, welche an verborgenen Plätzen im schönen Arlenwald wachsen. Bei uns Menschen sind diese jedoch nicht wirksam. Isst sie eine magische Wunderbeere, so wird sie unsichtbar und nutzt ihre eindrückliche Gabe, genau wie ihre lieben Freunde, um Menschen und Tieren in Not zu helfen.

Als die ausgebrochene Bärenbande vollzählig in Arosa eintraf und sich langsam einlebte, waren sie immer mehr auf die bevorstehende und lang erwartete Eröffnung des Bärenlandes gespannt. Bis zur grossen Eröffnung unterstützten sie das Bärenland, wo sie nur konnten. Vor allem Jöri setzte sich stark ein. Er besuchte hin und wieder das Bärenland. Dabei beobachtete und unterstützte er die Bauarbeiter fleissig beim Errichten des Geheges. Er reiste sogar bis nach Chur und erzählte allen vom neuen Projekt. Die Leute waren natürlich sofort von der Tierschutzidee begeistert und freuten sich gewaltig auf die baldige Eröffnung. Jöri liebt es mit dem Zug zu reisen und die Welt zu entdecken. Fürs Arosa Bärenland gibt es einen Spezial-Bärenzug von Chur nach Arosa, was Jöri besonders freut. Und natürlich begleitete Jöri die Kinder in Arosa im Sommer 2018 auch schon im fantastischen Märlizug, welcher 3 Mal pro Sommer zwischen Arosa und Langwies hin- und herfährt. Dort drin hören die Kinder und Jöri spannenden Geschichten zu. Auch in Arosa besuchte er die vielen tollen Events. Die Tour de Suisse Bergankunft hat ihm besonders gefallen. Kinder machen ihn sehr glücklich, daher liebt er das Spielen und Austoben mit ihnen.

Als es dann zuletzt anfangs August 2018 soweit war, konnten es Jöri und seine Bärenbande kaum erwarten. Am Eröffnungswochenende des Arosa Bärenlandes zeigte sich die Bande von ihrer besten Seite. Napa, der erste Bären-Bewohner des Bärenlands, und Jöri verstanden sich von Anfang an so gut, dass Napa Jöri einen Schlafplatz in der Nähe des Arosa Bärenlands anbot. Jöri wohnt jetzt in einer Holzbox neben dem Bärenland. Auch er darf Napa nur von ausserhalb des Geheges beobachten und mit ihm über das Bärenleben plaudern. Wenn Jöri nicht gerade herumreist oder bei Napa ist, spielt er gerne irgendwelche Spiele, egal was. Hauptsache sie machen Spass und er kann es mit andern zusammen spielen. Wie alle Bären liebt Jöri das Wasser. Deshalb trifft man ihn auch oft auf dem Obersee in einem gemütlichen Pedalo, in der Badi auf dem Sprungturm oder auf dem abenteuerlichen Wassertrampolin an. Ebenfalls verbringt er gerne Zeit im erlebnisreichen Seilpark und lässt sich wie die Affen von einem zum anderen Baumstamm schwingen. In der kalten Jahreszeit ist Jöri selbstverständlich auf der Skipiste unterwegs und schleift an seinen Ski- und Snowboardkünsten. In der Skischule hat er bereits sehr viel gelernt und kann diesen Winter vielleicht schon alleine mit seiner Bande losziehen.

Ihr fragt euch bestimmt, wo sich der Rest der Bärenbande herumtreibt. Gian, Lili, Ella und Beni verbringen momentan ihre Zeit in den schönen Bergen, Wäldern und Seen. Sie geniessen die abwechslungsreiche Bergwelt in Arosa und wohnen in ihren schönen und selbstgebauten Höhlen und Hütten. Wenn Jöri sie braucht, dann sind sie immer gleich an Ort und Stelle für ihn da. Momentan traut sich aber noch keiner von ihnen ins belebte Dorf, allerdings trifft man sie immer wieder an einem der zahlreichen Kinder-Events in Arosa. Dort gefällt es ihnen sehr gut.

Wer weiss, vielleicht trifft ihr ja jemanden der Bärenbande im Sommer beim Wandern und Biken oder im Winter beim Skifahren und Snowboarden an?

